

zweite Erzählung Gregors auf den in der Frankengeschichte geschilderten Fall zu beziehen, und ich bedauere, dass ich mich durch seine Note habe verführen lassen, den trefflichen Gewährsmann zu Unrecht eines Gedächtnisfehlers zu zeihen.

Mit der Befreiung des Gehenkten beginnen in der Legende die Wunderthaten des hl. Eparchius nach seiner Einschliessung in Angoulême. Die Hauptpersonen sind hier fast sämmtlich benannt: Ramnulfus heisst der Graf, ein Presbyter Gratianus ist der abgesandte Mönch und den Namen Redemptus führt der Bestohlene, ein durch den Heiligen losgekaufter Mann: 'Quidam restitutus ipsius vocabatur Redemptus', wie man sieht, nach der That. Den Namen des Diebes hat uns der Legendenschreiber leider nicht verrathen; nach Analogie des letzten Falles hätte er etwa lauten können: 'quidam fur nomine Fur.' Nicht einmal der Gegenstand des Diebstahls war dem kundigen Manne verborgen: es war ein leckerer Honigtopf. Der Heilige konnte die Sache als die seinige betrachten, da der Bestohlene von ihm losgekauft war, und damit hat er seine Fürbitte beim Grafen rechtlich begründet: 'dum diceret, pro sua causa mori non poterat'. Der Presbyter Gratian befand sich in Gesellschaft der Kranken und Kirchenarmen (*matricularii*), als er am Stadthor den Verlauf der Execution abwartete. Nach derselben erfolgte die Befreiung nicht allein durch Zerreißen oder Lockerung der Stränge, wie bei Gregor, sondern ausserdem noch durch eine vollständige Auflösung des ganzen Galgens ('*furca ipsa tota comminuit*'), und der Verbrecher kann nach diesem Zwischenfalle sofort im stärksten Trabe ('*validissimo cursu*') der Stadt zueilen und braucht sich nicht erst, wie bei Gregor, von dem Mönche erfassen und durch seine Hülfe vor den Heiligen führen zu lassen. Der Charakter des Grafen ist in der Legende vollständig in das Gegentheil verkehrt. Aus dem wohlwollenden Freunde des Heiligen ist ein grausamer Wütherich geworden, und der Missethäter weiss, wessen er sich von ihm zu versehen hat, denn er sucht nach Auflösung des Hochgerichts schleunigst das Weite. Der Graf befiehlt seinen Soldaten die Nacheile zu Pferde, um den Flüchtling abzufangen, noch bevor er das Asylrecht der Kirche erreicht. Die Verfolgung ist durch eine nicht geringe Menge aufgenommen worden, — da ein neues Wunder! vor den Augen des Grafen lösen sich mitten auf dem Wege alle in nichts auf ('*tabescerent*'), gerade wie vorhin das Hochgericht. Das war die Wirkung des Gebetes